

gesellschaftlichen Bedeutung. Mit seinen Plänen und Photos vermittelt das Heft einen interessanten Einblick in einen Bereich ma. Lebens, der nicht so leicht zugänglich ist.

Gerhard Rottenwöhler

Lubomír J. KONEČNÝ, Nejstarší krypty a funkce svatopetrského kostela v Brně [mit Zusammenfassung: Die ältesten Krypten und die Funktion der St.-Peters-Kirche in Brünn], Umění 44 (1996) S. 315–344 (17 Abb): Die archäologisch-kunstgeschichtlich orientierte Studie macht auch wichtige Beobachtungen historischen Charakters zur Funktion dieser Kirche im Rahmen des Staatswesens und der mährischen Kirchenorganisation der späten Přemyslidenzeit, d. h. vornehmlich der přemyslidischen Markgrafen des 13. Jh.

Ivan Hlaváček

Gotika v západních Čechách (1230–1530). K 700. výročí založení města Plzně [Gotik in Westböhmen], 3 Bde, hg. von Jiří FAJT, Praha 1995 (ersch. 1996), Národní galerie v Praze, 945 S., 1186 schwarzweißen Abb. im Text u. CXCVC Farbtaf., ISBN 80-7035-088-1. – Der Katalog einer in der Tschechischen Republik einmaligen Ausstellung wendet sich an interessierte Laien wie auch Fachleute. Fast dreißig Autoren umreißen die politische, kulturelle, kirchliche und Alltagsgeschichte Westböhmens, das seit der Hussitischen Revolution eine ziemlich eigenständige Entwicklung nahm. Für den Historiker am ergiebigsten ist Bd. 1 mit Kartenskizzen (besonders zum Grundbesitz im Jahre 1419), einer Zeittafel, einer kurzen Geschichte der Region um Pilsen (Jaroslav ČECHURA), der Stadt Pilsen, der letzten Gründung der großen Stadtgründungswelle der späten Přemysliden-Zeit im Jahre 1295 (Ivan MARTINOVSKÝ), mit Urkunden und Hss. des Pilsener Stadtarchivs (Jaroslav DOUŠA). Die Bildungsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Buchkultur kommt zu ihrem Recht mit der Beschreibung von 108 Inkunabeln (Josef HEINIC) und die stadtgeschichtliche Seite mit dem Aufweis der Fortifikationen, Wohnhäuser, Kirchen- und Burgarchitektur. In Bd. 2 werden die Wand-, Tafel- und Buchmalereien, Kunstgewerbe und barocke, aber ma. Zustände widerspiegelnde Inventare der Pilsener Kirchen katalogisiert. Bd. 3 schließlich widmet sich der Skulptur und Plastik (auch der verschollenen) und den Inschriften. Ein imposantes Literatur- und Ortsverzeichnis beschließen das opus magnum, dessen deutsche Fassung in Bearbeitung ist.

Ivan Hlaváček

The Search for a Patron in the Middle Ages and the Renaissance, ed. by David G. WILKINS and Rebecca L. WILKINS (Medieval and Renaissance Studies 12) Lewiston, NY u. a. 1996, The Edwin Mellen Press, III u. 264 S., 40 Abb., ISBN 0-7734-8867-8, USD 89,95. – Die insgesamt 13 Beiträge einer Tagung der Pittsburgh University, die mit einer Einführung der Hg. (S. 1–4), einer gemeinsamen Bibliographie (S. 233–258) und einem Index abgedruckt werden, widmen sich schwerpunktmäßig den bildenden Künsten. Für das MA einschlägig sind folgende Titel: B. B. PRICE, The Effect of Patronage on the Intellectualization of Medieval Endeavors (S. 5–18), behandelt Verständigungsmöglichkeiten zwischen Auftraggebern und Künstlern anhand der Beispiele Ludwig IX., Jean de Berry, Theophilus Presbyter (Roger von Helmarshausen), Friedrich II. und Suger von Saint Denis mit dem Schluß, ma. Patrone und Künstler seien „far more than today able to understand each other“ gewesen. – Tracy E. COOPER, *Mecenatismo*